



# BKP hebt das Niveau des innerparteilichen Lebens

Von Werner Scholz

Kürzlich tagte die Bezirksleitung Lowetsch der BKP. Im Zusammenhang mit dem Juli-Plenum des ZK wurde ein Beschluß über die Kaderentwicklung diskutiert. Dem Beschlußdokument lag eine Analyse des Kaderbedarfs für die Bezirksparteiorganisation und für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens zugrunde.

Der 2. Sekretär der Bezirksleitung Lowetsch erklärte uns, den Vertretern der Zeitschrift „Partijen Shiwot“ und „Neuer Weg“, das Anliegen dieser Maßnahme. Kämpferische, der Arbeiterklasse treu ergebene Kader mit großer Sachkenntnis sind erforderlich, damit die anspruchsvollen Ziele des XIII. Parteitagés zur Beschleunigung des gesellschaftlichen Voranschreitens auf dem Wege der Intensivierung erfüllt werden.

Überall im Lande, ob in der Hauptstadt Sofia öder in den Ge-

meinden und Betrieben des Bezirkes Lowetsch, spürten wir die großen Anstrengungen der Partei und zielklare politische Führung. Im Vordergrund steht die Befähigung der Grundorganisationen und Parteikomitees zum vorausschauenden, dem Leben zugewandten Arbeitsstil. Seit dem XIII. Parteitag hat sich die Ausstrahlungskraft der Grundorganisationen erhöht, weil das Niveau des innerparteilichen Lebens stieg und die Aktivität der Kommunisten zunahm.

Großen Wert legen die Parteikomitees auf inhaltsreiche Mitgliederversammlungen. Sie werden mit einem aktiven Kern von Kommunisten vorbereitet und dienen der Erörterung und dem Beschluß von Maßnahmen im Bereich der Grundorganisationen zur abstrichlosen Erfüllung der Beschlüsse des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei.

## Politische Führung ökonomischer Prozesse sichern

Als Schwerpunkt der Parteiarbeit bezeichneten die leitenden Genossen des Bezirkes Lowetsch, so der Sekretär des Gemeindepartei Komitees von Tetewen, Genosse Michailow, die politische Führung der ökonomischen Prozesse. Regelmäßig behandelt die Mitgliederversammlung zum Beispiel Probleme der Intensivierung der Produktion auf dem Wege des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die damit verbundene technologische Erneuerung. In der Zeit vor den im November begonnenen Partei-

wahlen hatten Mitgliederversammlungen das Ziel, den Anteil jedes Kommunisten daran zu prüfen. Jedes Parteimitglied legte Rechenschaft ab, worin sein persönlicher Beitrag zur Erfüllung der Beschlüsse des XIII. Parteitages bestand. Dazu gehörte der Nachweis über die Realisierung entsprechender Parteaufträge. Die Parteikomitees helfen den Grundorganisationen, die ehrenamtliche Arbeit zu entfallen. Oft werden der Inhalt und die Beschlüsse von Mitgliederversammlungen von Gruppen vorbereitet.

denen Leitungsmitglieder, Genossen staatliche Leiter, der Gewerkschaft und des Jugendverbandes angehören. Die Einbeziehung eines großen Teils der Genossen führte zu qualifizierten Beschlüssen und hat sich positiv auf die Initiative der Werktätigen ausgewirkt.

Ehrenamtliche Kommissionen der Grundorganisationen bewähren sich auch bei der Führung der politischen Massenarbeit. So konnte die politische Überzeugung der Jugend in den Gemeinden und Betrieben des Bezirkes Lowetsch mit Hilfe der Geschichts- und Traditionskommission qualifiziert werden. Umfangreich ist das Wirken der Referentenkollektive und der über 8000 Agitatoren in den Brigaden der Industrie und Landwirtschaft. Sie leisten unermüdliche Kleinarbeit bei der Information der Arbeiter und Bauern über die Wirtschaftspolitik der BKP, um sie initiativreich in den Kampf zur Planerfüllung einzubeziehen.

Der Parteisekretär der Betriebsparteiorganisation des Werkes „Balkan“ in Lowetsch hebt das als Ursache für die Zunahme der Arbeitsproduktivität von 8 Prozent im Jahre 1987 hervor. Die Parteileitung dieses Betriebes entwickelt einen Arbeitsstil, der auf die Nutzung des geistigen Potentials der Genossen, ja aller Betriebsangehörigen gerichtet ist. Die Menschen auf die qualitativ neuen Ziele vorzubereiten bezeichnet der Sekretär des Parteikomitees als vorrangigste Aufgabe der Grundorganisation. Zu